

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Gott zur Ehr, dem
Nächsten zur Wehr

Jugendfeuerwehr in Pfaffenhofen

„Tierschutz ist auch
Menschenschutz“

Tierschutzverein Pfaffenhofen e. V.

Beste Zeit – beste Gegend

Jung in Pfaffenhofen



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Stadt Pfaffenhofen hält generationenübergreifend vielfältige Angebote bereit, damit sich die Bürger wohl und geborgen fühlen. Dies ist ein wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, denn diese ist nur sichergestellt durch das soziale und ausgeglichene Miteinander aller Altersgruppen.

Traditionell sind in Pfaffenhofen ausreichend Kindergartenplätze vorhanden, mit dem gezielten Krippenausbau in den vergangenen sechs Jahren liegt die Stadt in puncto Kinderbetreuung nun weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen. Im Seniorenbereich ist das Seniorenbüro eine tragende Säule im städtischen Leben, hier treffen sich jährlich rund 50 Ehrenamtliche und 12.000 Teilnehmer. In den vergangenen Jahren ist es überdies gelungen, das Angebot und die Qualität im Pflegebereich weiter zu erhöhen – man denke nur an den Fortbestand des Seniorenheims St. Franziskus oder die Ansiedlung einer weiteren Seniorenpflegeeinrichtung sowie die Investition in rund 30 seniorengerechte, zentrumsnahe Wohnungen.

Im Jugendbereich schließlich sind wir von jeher sehr gut aufgestellt. Das Angebot reicht von der Sozialarbeit in den Schulen über offene Beratungsstellen, von der Jugendtalentstation im Utopia bis hin zum Jugendzentrum Frontstage. Mit dem Erwerb der Herionhalle haben jetzt auch Skate- und Funsportler eine Anlaufstelle gefunden.

Schule gemacht hat auch das Pfaffenhofener Jugendparlament, dessen jüngster Erfolg die Gründung eines bayernweiten Dachverbands ist. Weitere Vorzeigebjekte der Pfaffenhofener Jugendarbeit sind der Rufbus die „Linie Nacht“ und das Projekt STUDIO_. Doch all diese Angebote sind kein Selbstzweck, sondern sie sollen den Menschen vor Ort nützen. Sie leben von der Nachfrage und von den vielen ehrenamtlichen Helfern, die diese Projekte unterstützen und in ihrer Freizeit mit Leben füllen.

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Freiwillige Feuerwehr präsentiert ihre Videos im Internet

Mit einem eigenen YouTube-Kanal zeigt sich die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen a. d. Ilm von ihrer multimedialen Seite. Besucher der Seite www.youtube.com/user/FeuerwehrPAF finden eine große Sammlung an Videos über oder von der Pfaffenhofener Feuerwehr. pafunddu.de/3008

408 Bürger mehr: Stadt Pfaffenhofen zählt jetzt 24.773 Einwohner

Die Stadt Pfaffenhofen ist auch im Jahr 2013 kräftig weiter gewachsen. Zum Jahresende waren genau 24.773 Einwohner im Rathaus registriert, das sind 408 mehr als ein Jahr zuvor [24.365]. Vor allem Neubürger machen das Einwohnerwachstum aus, denn das Bürgerbüro hat eine merklich höhere Zahl an Zuzügen registriert. Und

erfreulicherweise ist auch die Zahl der Geburten wieder deutlich gestiegen: 220 Geburten wurden verzeichnet und das sind 22 mehr als im Vorjahr. Damit ergibt sich für 2013 auch ein Geburtenüberschuss, denn den 220 Geburten stehen 211 Sterbefälle gegenüber. pafunddu.de/2897

Frühlingskultur 2014 erscheint am 26. Februar

Die aktuelle Ausgabe der Frühlingskultur Pfaffenhofen erscheint zum 26. Februar. Das Heft bietet einen Überblick über die kulturellen Veranstaltungen vom 1. März bis zum 31. Mai. Ein Höhepunkt im Frühjahr ist sicherlich das Lokalklang-Festival mit der Eröffnungsveranstaltung „Gstanzl RMX“ am 16. und dem Wirtshaus- und Kneipenfest „Umanand“ am 17. Mai. pafunddu.de/3143

STADTTHEMA

- 3 Beste Zeit – beste Gegend: Jung in Pfaffenhofen
- 4 JuPa mit Dachverband
- 4 27 Kinder sind vorgemerkt: Erste Ganztagsklasse soll kommen

STADTGESPRÄCH

- 5 Kita „Ecolino“ ausgezeichnet
- 5 Stadt Pfaffenhofen plant neue Seniorenvertretung
- 5 Stadtbilder – Eine rauschende Ballnacht
- 6 Bestens informiert durch PAF und DU: Sanierung Eisstadion und Sportplatz-Umgestaltung
- 6 Neu: Kultur-Newsletter der Stadt Pfaffenhofen
- 6 Wer kennt wen? Mitmach-Ausstellung in Alter Kämmerlei

STADTGESCHICHTEN

- 7 Zwischen Drill und Idyll – Jugend in früheren Zeiten

STADTLEBEN

- 8 Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr – Jugendfeuerwehr Pfaffenhofen
- 8 Die Fußballjunioren in der JFG Pfaffenhofen-Land – JFG Pfaffenhofen-Land
- 8 „Tierschutz ist auch Menschenschutz“ – Tierschutzverein Pfaffenhofen e. V.
- 9 Eigenes Vereinshaus – Albanisch-Deutscher Kulturverein
- 9 Nach über 30 Jahren: Stefan Stolz beerbt Willi Geiger – FFW Uttenhofen
- 9 Telefonieren hilft gegen Einsamkeit – Seniorenbüro Pfaffenhofen
- 9 Schnappschuss des Monats: Eröffnung der interaktiven Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm Vollzug des BauGB; Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 149 „Sondergebiet Altenheim“ der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Fasching am Hauptplatz
- 11 Josephidult
- 11 4. Winterbühne: „Home within“ Benefizkonzert Kinan Azmeh
- 11 Kinder und Schule – eine unendliche Geschichte
- 11 Rodin-Quartett gibt fünftes Rathauskonzert
- 11 Klima schützen kann jeder!
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Petra Frye-Weber, Sophia Hautmann, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemasal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemasal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Petra Frye-Weber, Christoph Höchtel, Stadtjugendpflege Utopia, Jörg Stadlmeier, Katja Streich

TITELFOTO Thorsten Schnapp

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe April erscheint am 26. März 2014.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Beste Zeit – beste Gegend Jung in Pfaffenhofen

Man hat so viel vor sich, wenn man jung ist. Zum Beispiel das Alter. Den Führerschein, den Schulabschluss, die große Liebe, die erste Wohnung, Riesenpartys, den Beruf, das erste Mal, mehr Taschengeld, Freiheit, die eigene Familie, Unabhängigkeit ...

Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, die Ziele vielfältig. Gerade in dieser Vielfalt liegt allerdings auch die Schwierigkeit. Mehr Ziele und mehr Möglichkeiten bedeuten für junge Leute mehr Herausforderungen, mehr Leistungsdruck und mehr Entscheidungen. Was soll aus mir mal werden? Was will ich alles machen? Welcher Beruf ist für mich der richtige? Sind meine Noten gut genug? Muss ich studieren? Kann ich studieren? Werde ich einen sicheren Job finden? Bin ich gut genug? Sind zu viele Andere besser als ich?

Zwischen all diesen Fragen muss man dann auch noch cool sein, wild, gutaussehend, anders als die anderen, in, interessant, beliebt und einen soliden Musikgeschmack sowie Kleidungsstil entwickeln. Nebenbei wird man als Heranwachsender dann auch gerne mal von den Erwachsenen nicht ernst genommen oder mit „immer diese Jugendlichen“ vorschnell abgestraft.

Die Suche nach der eigenen Identität

Letztlich jedoch geht es in der Jugend um die eine Sache: die eigene Identität. Und die will erst mal gefunden werden.



Mitglieder des Jugendparlaments bei ihrer Klausurtagung.

Das „Ich“ gibt es nicht in einem Supermarktregal zu kaufen. Die Jugend ist eine Identitätsentwicklung, die sich aus unterschiedlichsten Bereichen herauskristallisieren soll. Dabei spielt es natürlich auch keine geringe Rolle, sich mal aufzuführen: Bewusst gegen bestehende Konventionen und Regeln zu verstoßen ist ein nicht zu verachtender Aspekt der eigenen Identitätsfindung. Grenzen auszuloten ist sehr wichtig!

Gesamtgesellschaftlich kann der Eindruck entstehen, dass Jugend immer mehr institutionalisiert wird und in einem immer größeren Ausmaß von einem festgelegten Ablauf und von

festgeschriebenen Zielen geprägt ist. Stundenpläne und Lernziele bestimmen die Marschrichtung. Eltern sind zu Recht bedacht auf eine möglichst erfolgreiche Ausbildung ihrer Sprösslinge. Für die Kinder bedeutet das aber oft einen hohen Leistungsdruck und eine Portion zu viel System. Vielleicht wäre es nicht schlecht, wenn mehr Ungezwungenheit herrschen würde. Nach der Pflicht folgt die Kür. Nach der Schule folgt die Freizeit.

Neben der stark von der Pisa-Studie beeinflussten Bildungsstruktur sollten wahrscheinlich wieder verstärkt die Geisteswissenschaften, die Kreativität gefördert werden. Junge Menschen müssen sich ausprobieren können, müssen sich frei entfalten dürfen.

Junge Menschen müssen ernst genommen werden. Sie sollten merken, dass sie etwas bewirken können, etwas wert sind.

Aktive Mitgestaltung im JuPa

Mit dem Jugendparlament gibt es in Pfaffenhofen eine attraktive Möglichkeit, sich als junger Bürger in das Geschehen der Stadt einzumischen, die eigenen Ziele zu formulieren und vorzubringen. Daneben finden Jugendkulturen aller Art Beachtung in unserer Stadt durch Veranstaltungen wie die Fotogehografie, Kino Gisela, das Nach-

FELIX KLEIN

Vorsitzender JuPa

Der Jugend gehört die Zukunft! Bei Jugendlichen kommt die Frage auf, ob sie die Möglichkeit haben ihre Zukunft zu gestalten, oder ob diese nur ein Produkt historischer Begebenheiten ist. Kann ich selbst bestimmen, wer ich bin, und in wie weit werde ich beeinflusst, in einer Zeit in der uns in TV und Internet vorgespielt wird, wie wir leben sollten. Bildung, Selbstreflexion und Intelligenz ermöglichen es uns, den Weg der Evolution zu verlassen, selbst über unsere Entfaltung zu entscheiden und neue Formen sozialer Strukturen zu entwickeln. Die Demokratie kann nur am Leben erhalten werden, wenn diese Fähigkeiten fortbestehen und weiter entwickelt werden.

Jugendliche müssen früh in demokratische Strukturen eingebunden werden, um aktiv an der politischen und gesellschaftlichen Willensbildung teilzunehmen. Das Jugendparlament bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen und das Stadtleben mitzugestalten.

KATHRIN MAIER

Leiterin Sozialreferat

Aufwachsen in Deutschland heißt heute in eine Gesellschaft hineinzuwachsen, die gekennzeichnet ist durch beständigen Wandel, technologische und soziale Modernisierung und die Entwicklung hin zur Dienstleistungsgesellschaft. Stetiger Fortschritt geht einher mit der Gefährdung von Zukunftsaussichten durch ökologische, ökonomische, soziale und politische Belastungen. Charakteristisches Merkmal dieser Pole gesellschaftlicher Veränderung ist das Spannungsverhältnis zwischen gestiegenen Chancen für viele auf der einen Seite und erhöhten Risiken und Entscheidungszwängen auf der anderen. Ziel der Jugendarbeit ist es, die persönliche und ganzheitliche Entwicklung zu fördern. Zugleich soll bei den Jugendlichen mehr Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenz erreicht und gestärkt werden. Die hervorragende Jugendarbeit, die in Pfaffenhofen geleistet wird, gestaltet und verändert die Stadt in positiver Weise.



Der Rufbus Linie Nacht ist ein Segen für die Pfaffenhofener Jugend – und DAS Vorzeigeprojekt der Stadtjugendpflege.

Fortsetzung von Seite 3

wuchsbandfestival „Saitensprung“ oder die Kurzfilmnacht. Oben drauf kommen noch die Skatehalle und die Graffiti-Initiative Belnspired. Die Jugendarbeit in Pfaffenhofen wartet mit außerschulischen und kreativen Angeboten auf, damit man sich eben auch neben der Schule und außerhalb fest vorgegebener und starr festgelegter Strukturen entfalten kann.

Großartige Arbeit der Vereine

Zusätzlich leisten unzählige Vereine und Verbände großartige Arbeit – nicht nur – für die Jugend! Fußball, Handball, Leichtathletik, Modellflugzeugbau, THW, Feuerwehr, Wasserwacht, BRK und eine wirklich große Zahl weiterer Gruppen kümmern sich um Jugendliche und haben eigene Angebote für diese in ihrem Portfolio.

Abgesehen davon gibt es noch das Problem der Gestaltung des Abendprogramms für den durchschnittlichen Pfaffenhofener Jugendlichen. Neue Vorschriften und schärfere Vorgaben veranlassen viele Partyveranstalter und Lokalbetreiber dazu, das Eintrittsalter auf 18 Jahre hochzuschrauben. Soweit verständlich. Allerdings bleiben dadurch viele Jugendliche abends auf der Strecke. Ohne Personalausweis von ei-

nem volljährigen Kumpel geht dann gar nichts. Im Jugendzentrum Frontstage werden Partys und Konzerte mit lokalen Bands angeboten, aber selbstverständlich wäre auch ansonsten mehr Angebotsfülle für die Unter-18-Jährigen in Pfaffenhofen wünschenswert.

Viele Angebote für Jugendliche

Insgesamt geht es den Pfaffenhofenern sehr gut. So auch den Jugendlichen. Die Stadt ist absolut auf dem richtigen Weg. Jugendliche haben eine eigene, ernstzunehmende Mitwirkungsmöglichkeit, die Stadt ist nicht nur lebenswert, sondern zudem nachhaltig und Pfaffenhofen hat eine außergewöhnliche Vielzahl an Angeboten für Junge parat!

Die Jugendarbeit wurde in Pfaffenhofen schon immer besonders unterstützt und genießt weit über die Grenzen der Stadt und des Landkreises hinaus einen exzellenten Ruf, den sie sich mühsam und gerechtfertigterweise erarbeitet hat. Gute und erfolgreiche Jugendarbeit und ein sinnvolles Jugendklima erfordern den entsprechenden Rückhalt. Diesen gibt es in Pfaffenhofen.

Jugend hat es immer schwer. Im Prinzip egal wo. Jugend muss es schwer haben. Das ist die Aufgabe der Jugend. Jugend



Im Jugendbüro Backstage stehen die Stadtjugendpfleger für Einzelgespräche und Beratungen zur Verfügung.

muss sich selbst finden. Jugend muss sich suchen.

Wir beschwerten uns ganz gerne, wir hätten über 50 E-Mails pro Tag. Das ist für einen Jugendlichen gar kein Thema: Das Handy summt regelmäßig und meldet neue Facebook- oder WhatsApp-Nachrichten. Kein Problem! Bei den E-Mails sind wieso ein Drittel unbedeutende Spam- und langweilige Werbemails...

Jugend ist die neue Zeit

Jugend ist die neue Zeit. Jugend bestimmt die kommenden Trends. Jugend lebt die Trends. Jugend muss gefördert

und für voll genommen werden! Eskalation!

Jugend ist Zukunft. Jugend darf nicht alles machen! Jugend darf nicht alles mitmachen. Jugend muss sich auch mal gegen Sachen stellen. Jugend hat kritisch zu sein. Jugend soll anders sein. Jugend bringt Ideen!

Es ist wunderbar, jung zu sein. Man hat so viel vor sich! Gestaltungsspielraum ist es daher, was wir den jungen Leuten anbieten können und unbedingt auch anbieten sollten!

Christoph Höchtl, Leiter Stadtjugendpflege
pafunddu.de/3135

JuPa mit Dachverband

Seit beinahe 20 Jahren sorgen die Stadtverwaltung und die Jugendlichen Pfaffenhofens für mehr Mitsprache der Jugend. Bereits 1998 fand die erste Wahl für das Jugendparlament in Pfaffenhofen statt.

Das war der jetzigen Jugendgeneration nicht genug. Pfaffenhofen ist mit seinen engagierten Jugendparlamentariern schon seit Jahren der Motor und der Ideengeber für einen bahnbrechenden Vorstoß. Sie planen und setzen derzeit die Gründung des Verbandes bayerischer Jugendparlamente e. V. um.

Junge Interessen können nur von Jugendlichen vertreten werden, lautet die Forderung. Der Jugend kann aber nur dann wirklich eine Stimme gegeben werden, wenn ein Jugendparlament gesetzlich verankert wird.

Zweck der Gründung des Verbandes bayerischer Jugendparlamente e. V. war, eine überregionale Jugendbeteiligungsplattform zu schaffen. Diese Vereinigung soll aus demokratisch gewählten Vertretern von örtlichen Jugendparlamenten aus ganz Bayern

bestehen. Sie soll sich um die Anliegen der Jugend kümmern, diese bündeln und versuchen, sie durchzusetzen. Fernziel ist die gesetzliche Legitimation.

Es ist also nicht an eine Kaderschmiede von Jugendspitzenpolitikern gedacht, wie man denken könnte. Vielmehr beteiligen sich der bayerische Jugendring und andere überregionale Verbände.

Umsetzungsprobleme liegen im komplizierten Vereinsrecht und bei den Vertretungsregelungen, da viele Mitglieder minderjährig sind. Einigkeit besteht bei allen beteiligten Mitgliedern. Es ist nur schwierig, diese Willensbildung nach geltendem Recht umzusetzen. „Hürden sind zu beseitigen“, sagt Max Ager, gewählter Vorsitzender des Verbandes bayerischer Jugendparlamente.

Der Verein wird in Kürze im Vereinsregister eingetragen, der lange Weg hat sich gelohnt und die Realisierung der Ideen kann endlich beginnen.

Martin Rohrmann, Jugendreferent
pafunddu.de/3136

27 Kinder sind vorgemerkt: Erste Ganztagsklasse soll kommen



An der Grundschule Niederscheyern entsteht zum Schuljahr 2014/15 aller Voraussicht nach eine erste Ganztagsklasse.

Der Bedarf ist vorhanden: 27 Eltern haben ihre Kinder, die im September eingeschult werden, für eine Ganztagsklasse angemeldet. Diese Voranmeldung ist unverbindlich, zeigt aber, dass genügend Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung besteht. Die Stadtverwaltung wird daher jetzt über das staatliche Schulamt Pfaffenhofen die Einrichtung einer gebundenen Ganztagsklasse bei der Regierung von Oberbayern beantragen.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Betreuungsmöglichkeiten wie Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, Schülerhort und Ferienbetreuung „Sommerkids“, die unverändert bestehen bleiben, wird

aller Voraussicht nach im September die erste Ganztagsklasse für Grundschüler in Pfaffenhofen ins Leben gerufen.

Der Ganztagszug soll an der Grundschule Niederscheyern als zusätzlicher Baustein im Pfaffenhofener Betreuungsangebot eingerichtet werden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu erleichtern. Die Grundschule Niederscheyern erarbeitet derzeit das pädagogische Konzept der Ganztagsklasse.

Begonnen werden soll ab September mit einer Ganztagsklasse der Jahrgangsstufe eins. Ganztagsklasse bedeutet hier, dass die Kinder montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr die Schule besuchen. Unterrichtsstunden wechseln mit Übungs- und Lernzeiten sowie sportlichen, musikalischen und künstlerischen Aktivitäten ab.

Die bisherigen 27 Anmeldungen sind unverbindlich, zeigen aber den Bedarf. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt im April bei der Schuleinschreibung der ABC-Schützen.

pafunddu.de/3122

Kita „Ecolino“ ausgezeichnet



Oliver Bendixen (r.) übergab die Urkunden an Bürgermeister Thomas Herker, Andrea Mischke und Rita Obereisenbuchner (v.l.).

Die Stadt Pfaffenhofen hat für die Kindertagesstätte „Ecolino“ im Ecoquartier den mit 20.000 Euro dotierten Fritz-Bender-Baupreis 2013 erhalten. Mit diesem Preis wird biologisches Bauen gefördert.

Bürgermeister Thomas Herker wies darauf hin, dass die Stadt Pfaffenhofen als öffentlicher Bauherr großen Wert auf nachhaltiges Bauen und die Verwendung ökologischer Baumaterialien legt. Er bedankte sich insbesondere bei der Familie Hirschberger, der es zu verdanken sei, „dass es diese Kita hier und in dieser Weise gibt.“

Oliver Bendixen, stellvertretender Vor-

stand der Fritz-Bender-Stiftung, würdigte insbesondere die Verwendung von biologischen Baustoffen und Recyclingmaterialien, die Vermeidung von Schadstoffen, die Minimierung von Umweltbelastungen sowie die umweltfreundlichen Lüftungs- und Energiekonzepte der Kita, die dank der perfekten Dämmung den Passivhausstandard sogar um 73 Prozent unterschreitet.

Architektin Rita Obereisenbuchner dankte Stadtrat Theo Abenstein, der die Bewerbung um diesen Preis angestoßen hatte, und ließ den Bauprozess Revue passieren. „Wir haben uns bewusst für einfache Lösungen entschieden, für Baustoffe, bei denen wir begreifen, wie sie funktionieren.“ Eine besondere Herausforderung war es überdies, den Neubau in das Gesamtkonzept des Ecoquartiers einzupassen, den Entwurf an dem Hanggrundstück zu situieren und trotzdem alle Räume barrierefrei zueinander und zum Außenbereich anzubinden. „Wir wollten keine ökologischen Experimente, sondern ein Gebäude schaffen, das Zeichen setzt“, bekräftigte Obereisenbuchner abschließend. pafunddu.de/3060

Stadt Pfaffenhofen plant neue Seniorenvertretung



Das Seniorencafé – eines von vielen Angeboten des Seniorenbüros.

Die Stadt Pfaffenhofen plant die Gründung einer neuen Seniorenvertretung. Die bisherige „Arbeitsgemeinschaft Seniorenbüro“ soll neu aufgestellt werden, um künftig verstärkt inhaltlich zu arbeiten und die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in Pfaffenhofen zu vertreten. Interessierte Vereine, Verbände, Gruppen usw., die Seniorenarbeit betreiben und sich an der städtischen Seniorenvertretung beteiligen wollen, können sich bei der Stadtverwaltung melden. Sie werden dann im Frühjahr zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Kathrin Maier, die Leiterin des Sozialreferats im Pfaffenhofener Rathaus, hat die Neuausrichtung der Seniorenvertretung dem Stadtrat vorgestellt. Im Zeichen des demographischen Wandels, so erläuterte sie, sei es wichtig, dass die Senioren ihre Interessen vertreten können. Immerhin: Die Anzahl der über 60-Jährigen in Pfaffenhofen ist so hoch wie noch nie und liegt bei rund 5.800 bzw. fast 24 Prozent.

„Älteren Menschen muss daran gelegen sein, für sich eine gemeinsame Stimme zu haben, damit ihre speziellen Interessen auf der politischen Ebene umgesetzt werden“, betonte Kathrin Maier.

Als unabhängiges, ehrenamtliches Gremium soll die Seniorenvertretung die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Bürger stärken und sichern, indem sie Bedürfnisse, Probleme und Wünsche der Senioren in die politischen Gremien transportiert. pafunddu.de/3006



Eine rauschende Ballnacht

erlebten die Besucher des ersten „amtlichen“ Stadtballs im prächtig herausgeputzten Stockerstadl. Die Gäste waren begeistert vom tollen Showprogramm der Narrhalla Ilmmünster und sie hatten viel Spaß an der spitzzüngigen Büttenrede von Stadtjurist und -kabarettist Florian Erdle. Zur Musik der bekannten Pfaffenhofener Band „Hollédau in“ wurde kräftig getanzt und da hatte man so richtig Appetit auf die kulinarischen Genüsse aus der Stockerküche. pafunddu.de/3131



Bestens informiert durch PAF und DU: Sanierung Eisstadion und Sportplatz-Umgestaltung

Mitwissen und Mitreden – um diese beiden Grundsatz-Elemente von PAF und DU ging es bei zwei gut besuchten Informationsabenden im Pfaffenhofener Sportzentrum. Die Sanierung des Eisstadions und die Neugestaltung der Fußballplätze waren die Themen und die Besucher erfuhren alles über den aktuellen Stand der Planungen sowie die vorgesehenen Maßnahmen und den Bauzeitenplan.

An beiden Abenden ging Bürgermeister Thomas Herker auf die Hintergründe der Projekte ein, bevor dann die Planer die vorgesehenen Maßnahmen erläuterten.

Eisstadion wird attraktiver

Die Sanierung des Eisstadions soll schon im Frühjahr, gleich nach dem Ende der Eislaufsaison, angepackt werden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 4,6 Mio. Euro belaufen. Davon werden 1,85 Mio. Euro für die dringend notwendige Erneuerung des Hallendachs gebraucht und 2,75 Mio. Euro für die Sanierung des Funktionstraktes. Der Eislaufbetrieb soll durch die Sanierung zu keiner Zeit beeinträchtigt werden und bis zum Herbst 2015 soll die gesamte Maßnahme abgeschlossen sein. Die Planungen und der Zeitplan wurden eng mit dem Eissportclub Pfaffen-

hofen (ECP) abgestimmt, da der Verein auch für die Bewirtschaftung des Eisstadions verantwortlich zeichnet. Bürgermeister Thomas Herker zeigte sich zuversichtlich, dass das Eisstadion nach der Sanierung weitaus attraktiver sein wird als heute. Da dann auch mit steigenden Besucherzahlen gerechnet werden kann, sollen auch jeden Tag Zeiten für den öffentlichen Lauf angeboten werden.

Kunstrasenplatz und überdachte Tribüne

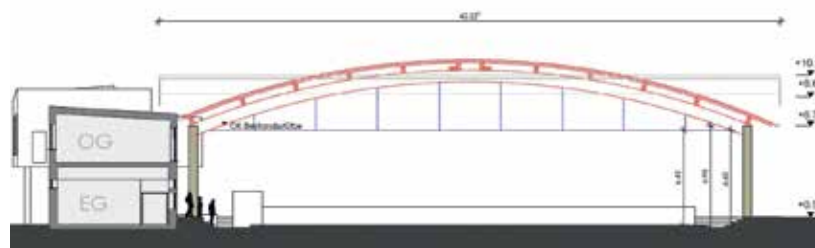
Die Umgestaltung der Fußballplätze im städtischen Stadion wird im Vorfeld der Natur in Pfaffenhofen 2017 notwendig, da das Wasserwirtschaftsamt eine naturnähere Gestaltung des Uferbereichs der Ilm plant und dabei der Wasserlauf der Ilm geteilt wird.

Letztlich wird die Neugestaltung der

Fußballplätze aber für alle Beteiligten von Vorteil sein, denn sowohl die Spielbarkeit der Plätze als auch der Komfort der Zuschauer wird gewinnen. In enger Abstimmung mit den Hauptnutzern der Sportanlage – den beiden Vereinen FSV und MTV sowie der Jugend-Fußball-Gemeinschaft JFG – sollen die Umbaumaßnahmen drei gut beispielbare und stets zugängliche Plätze sowie eine schöne, teilweise überdachte Tribüne zum Ergebnis haben.

Die rund 3,35 Mio. Euro teure Umgestaltung des Stadiongeländes soll – je nachdem, wie das Wetter mitspielt – Ende März oder Anfang April begonnen werden und bis zum Jahresende fertiggestellt sein.

Beide Präsentationen der Planungsbüros sind auf www.pafunddu.de zu finden. pafunddu.de/3134



Das Eisstadion bekommt in den nächsten Monaten ein komplett neues Dach.

Wer kennt wen? Mitmach- Ausstellung in Alter Kämmerei



Im Jahr 2012 wurde in der Alten Kämmerei das erfolgreiche Projekt „Stadt – Geschichte – Zukunft“ initiiert. Einer der zahlreichen Programmpunkte war eine Fotoausstellung mit Bildern von Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürgern, die Stadtansichten, Personen und besondere Ereignisse zeigte.

Wer kennt wen?

Unter umgekehrten Vorzeichen findet vom 8. bis 23. März an gleicher Stelle eine Ausstellung historischer Motive statt, bei der bisher unbekannte Aufnahmen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gezeigt werden. Anliegen der Ausstellung „Wer kennt wen?“ ist es, die Besucher aktiv mit einzubinden. Fotografien von Personen und Szenen aus Pfaffenhofen ohne Bildbeschreibung erfordern „Hinweise aus der Bevölkerung“, um Licht ins Dunkel zu bringen und den Motiven konkrete Inhalte zu geben.

Mitmachen bei der „Schatzsuche“

Helfen Sie mit, den Geheimnissen dieser Schätze auf die Spur zu kommen! Alle sind herzlich eingeladen, ihre Informationen zu den nummerierten Bildern auf bereitliegenden Notizzetteln schriftlich festzuhalten und die Blätter in die bereitstehenden Boxen einzuwerfen.

pafunddu.de/3047

Neu: Kultur-Newsletter der Stadt Pfaffenhofen

Ob Volksmusik, Jazz, Pop oder Klassik, ob Tanz oder bildende Kunst, Lesungen oder Theater – in Pfaffenhofen ist kulturell viel geboten und für jeden etwas dabei. Wer sich einen Überblick über das vielfältige Kulturprogramm der Stadt Pfaffenhofen verschaffen möchte, kann zukünftig auch bequem per E-Mail darüber informiert werden. Der neue Kultur-Newsletter fasst frisch und aktuell das breite Angebot an städtischen Veranstaltungen zusammen und stellt interessante Projekte vor.

Vor allem aber werden den Kulturinteressierten Links und Infos zur Verfügung gestellt, die das Sammeln näherer Informationen schnell und unkompliziert ermöglichen. Die Inhalte werden von der Kulturabteilung der

KULTUR-NEWSLETTER DER STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM



Stadt Pfaffenhofen zusammengestellt und publiziert.

Top-Thema der ersten Ausgabe ist die Pfaffenhofener Winterbühne, die mit einer Reihe lohnenswerter Veranstaltungen die Bürger „hinter dem heimischen Ofen hervorlockt“.

Wer den Newsletter kostenlos abonnieren möchte, kann sich ab sofort in das Formular unter www.pfaffenhofen.de/kulturnewsletter eintragen. „Es lohnt sich“, meint der städtische Kulturmanager Sebastian Daschner, „Abonnenten dürfen sich auf exklusive Verlosungsaktionen freuen.“ pafunddu.de/2931

INFOS

Veranstalter: Heimat- und Kulturkreis und Stadtarchiv Pfaffenhofen a. d. Ilm
 Ort: Alte Kämmerei, Frauenstraße 36
 Vernissage:
 Sa, 8. März, um 19.30 Uhr
 Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9.00 – 16.00 Uhr,
 Sa 12.00 – 16.00 Uhr
 So 14.00 – 18.00 Uhr

Zwischen Drill und Idyll – Jugend in früheren Zeiten

Bereits im 19. Jahrhundert war der Tagesablauf vieler Kinder und Jugendlicher nach der Schule fremdbestimmt. Das Übernehmen von Verantwortung für die Familie und die Mithilfe bei der Landwirtschaft oder im elterlichen Handwerksbetrieb forderte die junge Generation schon in früheren Jahrhunderten. „Freizeit ohne Grenzen“ gab es spätestens mit der Einführung der Schulpflicht in Bayern im Jahr 1803 nicht mehr.

Ausbildungsbeginn mit 13: Früher Eintritt ins Berufsleben

Das „Erwachsenenleben“ begann für die Kinder wesentlich früher als heute. Nach dem Besuch der ursprünglich nur sieben- oder achtklassigen Volksschule erlernten die Kinder schon mit 13 oder 14 Jahren ein Handwerk, verdingten sich in der Landwirtschaft oder erhielten einen Lehrplatz bei den Pfaffenhofener Brauereien oder im ansässigen Gewerbe. Während in der Landwirtschaft das ganztägige Arbeiten von Montag bis Samstag zur

Norm gehörte, gab es in den ersten Pfaffenhofener Großbetrieben wie der Firma Blaudruck König (später Groß) eine auf sechs Stunden täglich festgelegte Arbeitszeit für Kinder und Jugendliche. Die hiesigen Maschinenbetriebe und Brauereien wurden im frühen 20. Jahrhundert regelmäßig auf Kinderarbeit kontrolliert, Verstöße sofort angezeigt.

Freizeitgestaltung und idyllische Plätze

Andererseits hatten Kinder und Jugendliche noch viele Möglichkeiten zu unbeschwertem Vergnügen. Sie konnten vor 100 Jahren noch mitten auf dem Hauptplatz und auf den Straßen Pfaffenhofens Murmeln spielen oder an den umliegenden, heute längst bebauten Hängen rodeln. An der Heubücke, getrennt von den Erwachsenen im Geisreiter-Bad, traf sich die Jugend zum Baden. Auch die „Eisweiher“ an der Scheyerer Straße besaßen viel Unterhaltungswert, die Brunnen der Stadt waren seit jeher beliebte Treffpunkte.

Maifeste der Volksschule

Ein besonderes Ereignis waren im 19. Jahrhundert die Kinder- und Waldfeste der Pfaffenhofener Volksschule. Ab 1829 fanden prächtige Maifeste der Volksschulkinder mit „gymnastischen Spielen“ und Tanzeinlagen statt. Mit Brot, Bratwürsten, „I. Klasse“, Lebkuchen und Bier, das für die Schüler sämtlicher

drei Schulklassen verzeichnet ist, war bei diesem jährlich veranstalteten Fest bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Neues Angebot für die Jugend: Die Anfänge des Vereinswesens

Ein ganz neues Freizeitangebot bot der 1862 gegründete MTV Pfaffenhofen. Die Turner kümmerten sich um den Nachwuchs, hielten die Knaben zur Eräftigung des Körpers an und organisierten Turnwettbewerbe. Der 1858 gegründete Gesellenverein nahm sich in Zeiten von „Sittenverderben und Gleichgültigkeit in Religion“ der männlichen und weiblichen Jugend an und bereitete sie auf ein wertorientiertes Leben in Familie und Beruf vor.

Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkungen

Insbesondere das 20. Jahrhundert brachte große Veränderungen für die junge Generation. Während des Ersten Weltkriegs stellten die Behörden eine starke Verwahrlosung der Jugend fest. Die Abwesenheit der im Krieg befindlichen Väter und die vielfältigen Aufgaben der Mütter in der Landwirtschaft oder im eigenen Betrieb führten zu einer großen Vernachlässigung der Aufsichtspflicht und Verrohung der Jugend.

Maßnahmen zur Hebung von Sitte und Anstand

Der „Katholische Jugend-Verein Pfaf-



Rodeln auf der Münchener Straße bei der alten Ilmbrücke (um 1930).

fenhofen“ von 1919 wollte „unsere lockere Jugend ... in ihren Freistunden – und das sind die gefährlichsten – sammeln und in kluger Beeinflussung zu rechten, brauchbaren, sittlich gesunden Menschen heranziehen“, wie es in der Satzung heißt. 1930 trat der „Jungmädchenverein“ hinzu, der die Mädchen durch „Wanderung, Spiel und belehrende Fortbildung“ auf der richtigen Bahn halten wollte. Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs, als sich die einheimischen Mädchen oft nachts mit Soldaten herumtrieben, hatte man noch deutlich vor Augen.

Zahlreiche neue Angebote nach 1945

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich die Jugendkultur weiter verändert. Ein immer breiteres Freizeitangebot, anfangs durch den Jugend-Club im Amerika-Haus, die Pfaffenhofener Kinos, das neue Bad am Gerolsbach oder die ersten Tanzlokale, und neue Initiativen seitens der Stadt Pfaffenhofen von den ersten Jugendtreffs aus den 1960-er Jahren bis zu den heutigen Jugendzentren boten und bieten Jugendlichen in einer sich rapide verändernden Welt eine bisher nicht gekannte Vielfalt von Angeboten zur Freizeitgestaltung.

Andreas Sauer, Stadtarchiv, pafunddu.de/3046



Oben links: Unter gestrengen und autoritären Lehrern wurden die Knaben aufs Leben vorbereitet (um 1900). Großes Bild: Unbeschwertes Kinder- und Jugendidyll vor knapp 100 Jahren. Unten rechts: Ein wichtiger Treffpunkt waren die Badeplätze Pfaffenhofens. Nach anfänglicher Trennung von Jugend und Erwachsenen bekamen die Kinder auch im Geisreiter-Bad einen Platz (um 1920).

JUGENDFEUERWEHR PFAFFENHOFEN

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Egal ob es brennt, Hilfe bei einem Verkehrsunfall benötigt wird oder ein überfluteter Keller ausgepumpt werden muss, die Feuerwehr Pfaffenhofen ist bereit.

2013 wurde die städtische Feuerwehr, bedingt durch das Hochwasser, zu besonders vielen Einsätzen gerufen. Der Dienst bei der Feuerwehr ist ehrenamtlich und wird neben dem eigentlichen Beruf, der Lehre oder dem Studium geleistet. Ein hoher Personalaufwand ist notwendig, um auch in Zukunft solchen „Mammuteinsätzen“ wie beim Hochwasser im vergangenen

Jahr gerecht werden zu können.

Wer das Feuerwehrhandwerk schon in jungen Jahren erlernen möchte, hat die Möglichkeit der Jugendgruppe beizutreten.

Zurzeit besteht die Jugendgruppe der Feuerwehr Pfaffenhofen aus 17 Mitgliedern. Selbstverständlich sind Mädchen ebenso willkommen wie Jungen. Die Übungen finden in der Regel alle 14 Tage statt. In den Schulferien wird nicht geübt. Alles Notwendige wird erlernt, um nach der Ausbildung und erreichter Volljährigkeit zum Schutz der

Bevölkerung einen wertvollen Dienst leisten zu können.

Neben der Ausbildung kommt natürlich auch das gesellige Miteinander in der Jugendgruppe nicht zu kurz. Einmal im Monat treffen sich die Jungfeuerwehler zum Kegeln und immer wieder mal zu Ausflügen in der Freizeit. Für diesen Sommer ist außerdem die Teilnahme an einem Zeltlager zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren des Landkreises geplant.

Wer Interesse daran hat, Mitglied zu werden und mindestens zwölf Jahre

alt ist, ist herzlich eingeladen, an einer Probe-Übung teilzunehmen. Auch für erwachsene Quereinsteiger, die das 18. Lebensjahr schon hinter sich gelassen haben, gibt es immer wieder die Möglichkeit beizutreten und aktiven Feuerwehrdienst zu leisten. Ist das Interesse geweckt? Dann mach mit und melde Dich bei uns!

pafunddu.de/2969

INFOS

Telefon 08441/492537 (Feuerwhe-
 gerätehaus Pfaffenhofen);
 mach-mit@feuerwehr-pfaffenhofen.
 de; www.feuerwehr-pfaffenhofen.de;
 www.facebook.com/feuerwehrPAF.

JFG PFAFFENHOFEN-LAND

Die Fußballjunioren in der JFG Pfaffenhofen-Land

Die Junioren-Förder-Gemeinschaft (JFG) Pfaffenhofen-Land gründete sich 2009 aus den Stammvereinen FSV und MTV Pfaffenhofen. Hierfür lagerten die beiden Vereine ihre Jugendmannschaften von der U13 bis zur U19 in den neuen Fußballverein aus. Die Kleinfeldmannschaften (bis U11) bleiben in ihren Stammvereinen und wechseln ab der U13 automatisch zur JFG.

Gegründet wurde die Junioren-Förder-Gemeinschaft am 16. Juli 2009. Am 1. Juli 2011 wurde als dritter Stammverein der ST Scheyern aufgenommen, der leider am Ende der Saison 2012/2013 nach nur zwei Saisonen wieder ausgetreten ist.

Die JFG Pfaffenhofen-Land will sowohl den Leistungs- als auch den Breitensportgedanken verfolgen. Vereinsbindung und Nachhaltigkeit sollen wichtiger sein als kurzfristiger sportlicher Erfolg. Mittel- bis langfristig definierte Ziele für die Leistungsmannschaften sollen nach Möglichkeit mit eigenen Spielern aus den Stammvereinen erreicht werden. Die langfristige Entwicklung eigener Spieler soll im Vordergrund stehen, nur gezielt werden Neuzugänge integriert. Gut ausgebildete Spieler sollen den Stammvereinen nach der Jugend erhalten bleiben.

Der Spaß am Fußballspiel und eine umfassende Ausbildung in Technik, Taktik und körperlicher Fitness sollen mit der Vermittlung sozialer Kompetenz und der Persönlichkeitsentwicklung der

Spieler einhergehen. Für eine attraktive, zielorientierte und nachhaltige Jugendarbeit ist es notwendig, klare Strukturen zu schaffen. Die vielfältigen Aufgaben sollten auf mehrere kompetente Schultern verteilt werden. Sowohl für die eigenen Trainer, Spieler und Eltern, als auch nach außen hin muss immer deutlich sein, wer wofür zuständig bzw. der geeignete Ansprechpartner ist. Neben den sportlichen sind auch organisatorische Leitlinien notwendig, nach denen die Trainer, Betreuer und Sportlichen Leiter arbeiten sollen.

Sportlich war die erste Punktspielsaison gleich sehr erfolgreich. Hier konnte das Ziel erreicht werden, dass alle Leistungsmannschaften in der eingleisigen Kreisliga Donau/Isar spielen.

In der jetzt bereits vierten Saison der JFG Pfaffenhofen-Land spielen aktuell acht Mannschaften im Punktspielbetrieb.

Nun befinden sich alle Teams in der Hallensaison. Hier veranstaltete die JFG Pfaffenhofen u. a. ein eigenes Turnier für alle Altersklassen in Niederscheyern. Bei regem Zuschauerinteresse fand das Turnier heuer Anfang Februar statt.

pafunddu.de/2970

INFOS

Alle aktuellen Infos der JFG sind immer auf der Homepage der JFG Pfaffenhofen-Land unter www.jfg-pfaffenhofen.de verfügbar!

TIERSCHUTZVEREIN PFAFFENHOFEN E. V.

„Tierschutz ist auch Menschenschutz“

„Tierschutz ist für uns eine Herzensangelegenheit, bedauerlicherweise in der heutigen Gesellschaft aber auch ein Muss“, sagt Sandra Lob, die Leiterin der Tierherberge an der Pfaffenhofener Weiberrast. Seit 18 Jahren arbeitet sie für den Tierschutz. „Dass wir Tiere mögen, erkennt man nicht zuletzt daran, dass über 95 Prozent der Arbeitsstunden bei uns ehrenamtlich geleistet werden, also ohne Bezahlung. Und zwar an 365 Tagen im Jahr, es gibt ja keine Sonn- oder Feiertage bei der Arbeit mit Tieren.“ Aber Tierschutz sei häufig auch Menschenschutz, ergänzt Lob. „Denn hinter vielen schweren Tierschicksalen steckt häufig auch ein Menschenschicksal: Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und plötzlich finanziell nicht mehr in der Lage sind, den eigenen Hund zu füttern. Oder ältere Herrschaften, die jahrelang mit einem Haustier zusammengelebt haben und dieses Tier jetzt nicht ins Pflegeheim mitnehmen dürfen.“

Es waren mühsame 15 Jahre in den Jahren nach der Gründung des Vereins 1996. Oft fehlte es am Nötigsten in den ersten, mitunter baufälligen Häusern, in denen der Verein und seine Tiere untergebracht waren. Vor drei Jahren, im März 2011, eröffnete dann die neu erbaute Herberge an der Weiberrast, hoch über Pfaffenhofen. Seitdem haben die Tierschützer Platz und endlich die Möglichkeit, sich tiergerecht und angemessen um ihre Schützlinge zu kümmern.

Was kaum jemand weiß: Der Tierschutzverein übernimmt kommunale Aufgaben. Ebenso, wie die Kommunen verpflichtet sind, Fundgegenstände für eine gewisse Zeit zu verwahren, sind sie auch verpflichtet, sich um Fundtiere zu kümmern. Diese Aufgabe nimmt der Tierschutzverein den Kommunen ab und erhält dafür jährlich einen Pauschalbetrag in Höhe von 25 Cent pro Einwohner der umliegenden Gemeinden im Jahr. Die Stadt Pfaffenhofen zahlt 50 Cent pro Einwohner jährlich. Leider reiche dieser Zuschuss der Kommunen bei weitem nicht aus, um die laufenden Kosten für Unterbringung der Tiere, Futter, Tierarzt, Kosten des laufenden Betriebs und dergleichen zu decken, so Braunmüller: „Deshalb verrichten unsere Helfer ihre Arbeit im Unterschied zu einem Fundbüro ehrenamtlich, anders wäre es unter den gegebenen Bedingungen auch gar nicht möglich“, sagt Manuela Braunmüller, die Vorsitzende des Tierschutzvereins Pfaffenhofen und Umgebung.

pafunddu.de/3045



Die Chefinnen im Pfaffenhofener Tierheim: Vereinsvorsitzende Manuela Braunmüller und Tierheimleiterin Sandra Lob (v. l.).

ALBANISCH-DEUTSCHER KV

Eigenes Vereinshaus

Über ein eigenes Vereinshaus freuen sich die Mitglieder des albanisch-deutschen Kulturvereins Sali Çekaj. Am Bugscharrn 10 in Pfaffenhofen haben sie ein altes Einfamilienhaus, das seit einiger Zeit nicht mehr bewohnt wird, günstig gemietet. Das Haus gehört einer Erben-gemeinschaft und eine der Eigentümerinnen ist bei einem interkulturellen Träger der Jugendhilfe in Berlin beschäftigt, was die Entscheidung, das Haus dem deutsch-albanischen Kulturverein zur Verfügung zu stellen, begünstigte.

Bei ersten Arbeitseinsätzen trafen sich etliche Männer des Vereins, um den Garten herzurichten und mit dem Weißeln der Innenräume zu beginnen.

Der Kulturverein Sali Çekaj hat schon lange nach eigenen Räumen gesucht, um hier Sitzungen, regelmäßige Treffen und auch kleinere Feiern durchführen zu können. Außerdem hat man jetzt Lagerräume für die verschiedensten Gegenstände des Vereins, die die Mitglieder bisher in ihren Wohnungen einlagern mussten.

Doch nicht nur die Mitglieder des albanisch-deutschen Vereins sollen das Haus nutzen können, sondern sie wollen es auch anderen Ländergruppen sowie Asylbewerbern für ihre Treffen zur Verfügung stellen.

Für die Jugendarbeit von Sali Çekaj und die Proben der Kindertanzgruppe sind die Räume in dem kleinen Haus am Bugscharrn 10 allerdings nicht geeignet und da sind die Verantwortlichen des Vereins weiterhin sehr froh, den Saal im Kolpinghaus nutzen zu können.

pafunddu.de/2980



Die Mitglieder des albanisch-deutschen Kulturvereins Sali Çekaj freuen sich über ihr Vereinshaus.

FFW UTTENHOFEN

Nach über 30 Jahren: Stefan Stolz beerbt Willi Geiger

Eine Ära ging zu Ende: Nach mehr als 30 Jahren übergab Willi Geiger das Amt des 1. Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Uttenhofen-Affalterbach-Gundamsried-Walkersbach in die Hände des bisherigen 2. Kommandanten Stefan Stolz. Die unmittelbare Verleihung des Titels „Ehrenvorstand“ an Willi Geiger war ob dessen jahrzehntelangen beständigen ehrenamtlichen Engagements eine Selbstverständlichkeit. Dass die kleine Ortsteilwehr eine überaus gesunde Struktur besitzt und im nördlichen Stadtgebiet wertvolle aktive Dienste leistet, sollte auf der Jahreshauptversammlung jedoch ebenso Erwähnung finden und wurde von den Ehrengästen in deren Grußworten gewürdigt.

In Uttenhofen war es lange bekannt, dass Willi Geiger nach der soeben abgelaufenen Amtsperiode den Vorstandssessel räumen würde. Es ist aber auch ein ungeschriebenes Gesetz im kleinen Ortsteil, dass scheidende Vereinsfunktionäre um ihre Nachfolge Sorge tragen. So waren die Neuwahlen auch bei der Feuerwehr bestens vorbereitet und nur noch eine Formalie: Im Amt des 2. Kommandanten folgte Christoph Kaindl auf Stefan Stolz. Angelika Stolz legte nach 25-jähriger Tätigkeit als Schriftführerin den Kugelschreiber aus der Hand, ihr folgte Thomas Dietrich nach. Letztlich in ihren Ämtern bestätigt wurden 2. Vorstand Josef Mayer, 1. Kommandant Martin Braun und Kassier Michael Ober-

maier. Im Rahmen von Ernennungen wurde Christoph Steins wiederum als Jugendwart eingesetzt, neuer zusätzlicher Jugendwart ist Kay Wulf. Zu Kas-senprüfern wurden Michael Thalmeier und Max Greißl bestellt. Letztlich konnte Lukas Stolz zum Oberfeuerwehr-mann befördert werden, und aus der Feuerwehrjugend wurden Peter Berg-mann, Tobias Groß, Felix Heinrich und Jörg Martin in die Gruppe der Aktiven übernommen.

Die scheidenden Vorstandsmitglieder Willi Geiger und Angelika Stolz wurden von ihrer Wehr mit Gutscheinen für Aufenthalte im Feuerwehr-Erholungs-heim in Bayerisch Gmain bedacht – nach mehr als einem Vierteljahrhundert ehrenamtlicher Aktivität sicher eine prima Idee.

pafunddu.de/2883



Nach über 30 Jahren wurde Willi Geiger verabschiedet.

SCHNAPPSCHUSS



Schnapsschuss des Monats: Lockere Atmosphäre bei der Eröffnung der interaktiven Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“, die noch bis zum 9. März in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung zu sehen ist.

pafunddu.de/3133

SENIORENBÜRO PFAFFENHOFEN

Telefonieren hilft gegen Einsamkeit

In den letzten Jahrzehnten ist die Lebenserwartung gestiegen. Viele ältere Menschen leben zudem alleine und fühlen sich oft von der Gesellschaft isoliert. Diesem Zustand entgegen zu wirken, hilft das Projekt Telefonketten, das vom städtischen Seniorenbüro angeboten wird.

Ziel des Projektes ist es, das Telefonketten-System für allein stehende ältere Bürger/innen und Senioren in der Stadt Pfaffenhofen und ihren Ortsteilen zu verbreiten.

Die Gewissheit der Teilnehmer einer Telefonkette, täglich zu einer vereinbarten Zeit angerufen zu werden, bietet gerade allein stehenden älteren Menschen ein großes Gefühl von Sicherheit. Des Weiteren kann mit Hilfe der Telefonkette die Einsamkeit von alleinstehenden Personen bekämpft werden und ihre Partizipation an der Gesellschaft etwas gefördert werden.

Interessierte können sich in das System jederzeit mit einklinken.

pafunddu.de/2964

INFOS

Auskunft und Anmeldung bei der Leiterin des Seniorenbüros
 Anna-Maria Birkner unter Telefon
 (0 84 41) 87 92 10.

BEKANNTMACHUNG**Amtliche Bekanntmachung: Vollzug des BauGB; Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 149 „Sondergebiet Altenheim“ der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm**

Der Bauausschuss der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hat in seiner Sitzung am 26.09.2013 den Bebauungsplan Nr. 149 „Sondergebiet Altenheim“ zur Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wurde nicht durchgeführt. Ein Umweltbericht ist nicht erforderlich.

Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan Nr. 149 „Sondergebiet Altenheim“ in Kraft gesetzt. Die

Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hält den Bauleitplan samt Begründung ab sofort während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt, Hauptplatz 18, Zimmer Nr. 2.06, zu jedermanns Einsicht bereit. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans,

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung des Bauleitplans schriftlich gegenüber der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Abschließend wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 27.01.2014

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein.

**Oft gelesen**

Eisstadion wird saniert – PAF und DU-Abend bot viel Information – pafunddu.de/3007

Heute: Livestream der Stadtratssitzung – Stadtratssitzung am 16.01. live im Internet – pafunddu.de/2410

Aus der Pfaffenhofener Standesamts-Statistik 2013: Der Klapperstorch war fleißig! – pafunddu.de/2886

Erste Ganztagsklasse an einer Grundschule in Pfaffenhofen: Interessierte Eltern können ihre Kinder jetzt anmelden – pafunddu.de/3025

Vorstellung der Planung zur Umgestaltung der Sportplätze: PAF und DU-Infoveranstaltung am 30. Januar – pafunddu.de/3013

„Offene Türen“ in den Pfaffenhofener Kindertagesstätten – pafunddu.de/2872

Die aktivsten Organisationen im Monat Januar

Kolping – Kolpingsfamilie Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/170

Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm – pafunddu.de/profile/93

Wasserwacht Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/79

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

ECP Pfaffenhofen Eishockeynachwuchs – pafunddu.de/profile/112

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e. V. – pafunddu.de/profile/39

Bonsaifreunde Holledau – pafunddu.de/profile/287

Registrierung für pafunddu.de: ganz rechts oben auf der Seite

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit von 01.01.2014 bis 31.01.2014 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 47 Kindern beurkundet.

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

17.12.2013 Phoebe Josephine Wallrapp, Reichertshausen
18.12.2013 Felicitas Maria Rita Lux, Pörsnbach
18.12.2013 Luisa Christine Asam, Altomünster
20.12.2013 Matthias Hauser, Hohenwart, Gemeindeteil Deimhausen
22.12.2013 Nick Endres, Jetzendorf
26.12.2013 Rinor Tahiraj, Reichertshausen
27.12.2013 Florian Peter Promberger,

Paunzhausen
01.01.2014 Rion Krasniqi, Pfaffenhofen
02.01.2014 Sila Lay, Pfaffenhofen
04.01.2014 Henri Weinberg, Petershausen
04.01.2014 Erik Tischler, Hilgertshausen-Tandern
05.01.2014 Alexa Holzhofer, Rohrbach
05.01.2014 Mia Sophie Tadday, Reichertshausen
06.01.2014 Lennard Dan Llolla, Mainburg
11.01.2014 Miriam Eifler, Rohrbach
12.01.2014 Tim Karlstetter, Hilgertshausen-Tandern
17.01.2014 Marco Schlager, Wolnzach
17.01.2014 Evelin Beiz, Pfaffenhofen
18.01.2014 Karim Ben Yaghlane, Geisenfeld
19.01.2014 Veronika Bortenschlager, Geisenfeld

19.01.2014 Serafina Annabella Sciuto, Hohenwart
20.01.2014 Lorenz Josef Scheller, Hettenshausen
20.01.2014 Emily Hartl, Wolnzach
22.01.2014 Anna Senger, Aiglsbach
26.01.2014 Noah Schierz, Reichertshausen

Im Januar fanden 2 Eheschließungen im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt.

Ein Brautpaar ist mit einer Veröffentlichung einverstanden:

11.01.14: Claudia Susanne Friedmann und Maximilian Josef Heckmeier, beide aus Pfaffenhofen

Im Januar wurden in Pfaffenhofen 28 Sterbefälle beurkundet.

Fasching am Hauptplatz

Das beliebte bunte Faschingstreiben mit Programm auf der Bühne und Bewirtung durch Pfaffenhofener Vereine findet am Faschingsdienstag, 4. März, von 12.30 bis 18.30 Uhr auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz statt. Zwischen 12.45 und 16 Uhr treten mehrere Prinzen- und Tanzgruppen auf der Bühne vor dem Rathaus auf.

Zwischen Rathaus und Marienbrunnen sorgen wieder viele Vereine und Gastronomen mit ihren Imbiss-, Süßwaren- und Getränkeständen für das leibliche Wohl der Faschingsfans. Zudem ist für ein buntes Unterhaltungsprogramm für große und kleine „Maschkera“ gesorgt.

Das Tanz- und Unterhaltungsprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus wird um 12.45 Uhr von der Bühnentanzschule „Dance on Stage“ eröffnet. Um 13.15 Uhr folgt ein Auftritt der Shadow-Dancer und um 13.45 Uhr kommt der OCV Steinkirchen auf die Bühne. Um 14.15 Uhr tritt die Geisenfelder Faschingsgesellschaft auf, um 14.45 Uhr folgt die Rock 'n' Roll-Gruppe Waidhofen und zum Abschluss ist um 15.30 Uhr die Narrhalla Ilmmünster zu sehen.

pafunddu.de/3132

WANN UND WO?

04.03.2014 | 12.30 – 18.30 Uhr
 Hauptplatz Pfaffenhofen

Josephidult

Zum ersten großen Jahrmarkt 2014 lädt die Stadt Pfaffenhofen am 16. März ein. Traditionsgemäß am Sonntag vor dem Josefstag findet in der Innenstadt die Josephidult statt, die wie immer mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden ist. Über 80 Händler mit einem bunten Warenangebot warten ab 10 Uhr auf Kauf- und Schaulustige. Ab 13 Uhr öffnen dann auch die Geschäfte ihre Türen. Mit zum Dultprogramm gehört natürlich auch die Kinderunterhaltung.

Rund um die Innenstadt gibt es viele Parkplätze, die sonntags kostenlos genutzt werden können. Für Behinderte werden am Sparkassenplatz und in der Scheyerer Straße jeweils vier Behindertenparkplätze ausgewiesen.

pafunddu.de/1969

WANN UND WO?

16.03.2014 | 10.00 Uhr Dult
 13.00 Uhr Geschäfte verkaufsoffen
 Innenstadt

4. Winterbühne: „Home within“ Benefizkonzert Kinan Azmeh



unterwegs. „Home within“ ist das neueste Projekt, eine Live-Performance in Zusammenarbeit mit dem Künstler Kevork Mourad, die sich mit dem syrischen Bürgerkrieg auseinandersetzt. Die beiden Künstler verleihen dabei mit einer Verschmelzung der live gemalten Animationen Mourads mit der Musik Azmehs Emotionen und Ereignissen Gestalt.

Das Konzert in Pfaffenhofen ist ein Benefizkonzert zugunsten des humanitären Hilfsprojekts JASMIN-HILFE für syrische Kinder.

pafunddu.de/2586

WANN UND WO?

09.03.2014 | 20.00 Uhr
 Festsaal des Rathauses, Hauptplatz 1,
 85276 Pfaffenhofen
 18 € (Vorverkauf), 20 € (Abendkasse)
 Schüler, Studenten, Schwerbehinderte,
 Sozialrabatt: 10 € bzw. 12 €
VK: Pfaffenhofener Kurier, intakt Musikinstitut und Elektro Steib oder online unter www.okticket.de.

Kinan Azmeh ist mit seiner musikalischen Überblendung von klassischer Musik, Jazz und Elementen orientalischer Musik ein „Wanderer zwischen den Welten“, wie das ARD-Kulturmagazin „titel thesen temperamente“ titelte. Der in New York lebende preisgekrönte Klarinettenist und Komponist ist mit verschiedensten Projekten weltweit

Kinder und Schule – eine unendliche Geschichte

Stress in der Schule? Überforderung oder Unterforderung durch den Lehrplan? Ärger mit dem Lehrer? Welche Eltern kennen die Problematik nicht? Da stellt sich dann die Frage „Wie bringe ich mein Kind gut durch die Schule?“ Als Lehrerin in einer Mittelschule und dreifache Mutter kennt sich Monika Schindler bei diesem Thema so gut aus, dass sie darüber ein Buch geschrieben hat.

In ihrem Ratgeber gibt die 38-jährige Autorin realistische Anleitungen und praktische Hinweise für die Begleitung eines Kindes durch die Schulzeit. Probleme, Sorgen und Krisen redet sie in ihrem Buch nicht klein, sondern analysiert sie mit klarem Sachverstand. Das gelingt ihr so gut, dass sie das Thema nun in einer Lesung ansprechen wird.

Diese interessante Lesereihe wird an vier Abenden im Evangelischen Gemeindezentrum Pfaffenhofen veranstaltet. Der Eintritt beträgt vier Euro. Da diese Lesungen zugunsten des „Fördervereins Gemeindezentrum Pfaffenhofen“ durchgeführt wird, ist eine darüber hinausgehende Spende willkommen.

Schlaglicht Schule

Lesungen aus dem Buch „Wie bringe ich mein Kind gut durch die Schule?“ von und mit der Autorin Monika Schindler

6. März:

Wie entwickelt sich die menschliche Sprache?

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Krippenalter bis zur Pubertät

20. März:

Einschulung und Übertritt

Zielgruppe: Eltern von Vorschul-, bzw. Grundschulkindern

3. April:

Die Sprechstunde - Top oder Flop? So können Sie Einfluss nehmen.

Zielgruppe: Eltern von Schulkindern

10. April:

Gute Eltern - Gute Schüler

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Krippenalter bis zur Pubertät.

pafunddu.de/2878

WANN UND WO?

06.03.2014 | 20.00 Uhr
 Evangelisches Gemeindezentrum,
 Joseph-Maria-Lutz-Straße 1, 85276
 Pfaffenhofen

Rodin-Quartett gibt fünftes Rathauskonzert

Das Rodin-Quartett zählt unter den jungen Streichquartetten zu den renommiertesten Ensembles. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen, Fernsehproduktionen und vor allem eine rege internationale Konzerttätigkeit spiegeln eindrucksvoll die ganze Bandbreite dieses Ensembles wider. Musikalische Reife, technische Brillanz und Homogenität sowie mitreissende, temperamentvolle und lebendige Interpretationen zeichnen die jungen Künstler aus. Beim Rathauskonzert in Pfaffenhofen werden Ludwig van Beethovens Streichquartett F-Dur, op. 59,1 sowie Franz Schuberts Streichquartett G-Dur, D° 887 zu hören sein.

Sonja Korkeala, Violine
 Gerhard Urban, Violine
 Martin Wandel, Viola
 Clemens Weigel, Violoncello

pafunddu.de/2105

WANN UND WO?

23.03.2014 | 20.00 Uhr
 Festsaal des Rathauses, Hauptplatz 1,
 85276 Pfaffenhofen
 Karten für das 5. Rathauskonzert gibt es für 12,50 € (ermäßigt 7 €) ab Montag, 10. März 2014, im Bürgerbüro im Pfaffenhofener Rathaus.
Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
 Mo 8.00 – 16.00 Uhr, Di, Mi, Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Do 7.00 – 18.00 Uhr sowie jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 – 12.00 Uhr.

Klima schützen kann jeder!

Im normalen Alltag das Klima zu schützen ist eigentlich ganz einfach und oft sogar lohnend. So lautet die wichtigste Botschaft der Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“ der Verbraucherzentrale Bayern. Die Ausstellung zeigt, was jeder Einzelne tun kann und dass jeder Beitrag zählt. Die Stadt Pfaffenhofen zeigt diese informative und interaktive Wanderausstellung in der Städtischen Galerie.

pafunddu.de/3052

WANN UND WO?

bis 09.03.2014
 Sa/So 12.00 – 18.00 Uhr, Mo – Fr
 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
 Städtische Galerie im Haus der Begegnung

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. MÄRZ

Stadtführung „Kuriositäten-Tour“
Vor dem Rathaus | Kosten 2 € (Kinder
und Jugendliche frei) | 11.00 Uhr

Café am Samstag für Menschen mit
Demenz und Begleitung
Bürgerzentrum Hofberg | 15.00

„Mir, Ihr und Bier“ Starkbierabend mit
dem Kabarett Stachelbär
Stockerstadl | 20.00 (Einlass 18.30)

3. MÄRZ

Treffen der Bonsaifreunde Holledau
Fischerhütte | 19.30

4. MÄRZ

Faschings-Café
Kolpinghaus | 14.00

Faschingstreiben (→ S. 11)

6. MÄRZ

Fotovortrag: Portugal mit Madeira
und den Azoren
Haus der Begegnung | Eintritt 4 €
(Schüler 3 €) | 19.30

Kinder und Schule (→ S. 11)

7. MÄRZ

Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-
gebetstag der Frauen mit anschließen-
dem Gesprächsabend im Kolpinghaus
Spitalkirche | 19.00

Franziska Wanninger: Just und Margit
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
17 € (VVK), 19 € (AK) | 20.30

„Mir, Ihr und Bier“ (→ 1. März)

8. MÄRZ

Vernissage: Wer kennt wen?
Mitmach-Ausstellung in der Alten
Kämmerei (→ S. 6)

Lesung mit Musik
Rathausfestsaal | Eintritt frei | 19.00

9. MÄRZ

Winterbühne: „Home within“
Benefizkonzert von Kinan Azmeh &
Kevork Mourad (→ S. 11)

10. MÄRZ

Vortrag: Heilige Gräber
Monatstreffen Heimat- und Kulturkreis
Nebeneingang Spitalkirche | 18.30

11. MÄRZ

Vortrag: Der Untergang meiner Hei-
matstadt Dresden
Ev. Gemeindezentrum | Eintritt frei | 14.30

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

vhs-Fimkuntstag: Der besondere Film
CineradoPlex | 6,50 € | 19.30

Vortrag: Resilienz
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3 | 19.30

12. MÄRZ

Tischtennis-Vereinsmeisterschaft
Kolpinghaus | 2 € | 20.00

13. MÄRZ

Vortrag: „Die Mobilmachung hat be-
gonnen“ – Pfaffenhofen in den Jah-
ren 1914 und 1915
Haus der Begegnung | 19.30

14. MÄRZ

Vernissage: Farbenfrohes von Hans
Waiblinger
Städtische Galerie im Haus der Begeg-
nung | 19.30 Uhr

Winterbühne: „Die Echse und Freun-
de – Das volle Programm“ - Comedy-
soloshow von Michael Hatzius
Aula Schyren-Gymnasium | 15 € (VVK),
18 € (AK), erm. 8 € bzw. 10 € | 20.00

Jahreshauptversammlung mit Wahlen
bei der Wasserwacht OG Pfaffenhofen
BRK Haus | 20:00

„Mir, Ihr und Bier“ (→ 1. März)

15. MÄRZ

Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“
Vor dem Rathaus | Kosten 2 € (Kinder
und Jugendliche frei) | 11.00

Whisky-Probe im Gemeindezentrum
Ev. Gemeindezentrum | 19.30

Live in Concert: „Die KneipenBand“
Huber's Musikkneipe | Eintritt frei | 20.30

Straight Bourbon: Classic Rock mit
modernem Sound
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
10 € (VVK), 12 € (AK) | 20.30

„Mir, Ihr und Bier“ (→ 1. März)

16. MÄRZ

Kommunalwahlen
Wahllokale geöffnet 8.00 – 18.00

Josephidult und verkaufsoffener
Sonntag (→ S. 11)

Alleinerziehenden-Treffen mit Kinder-
betreuung
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3 | 15.30

17. MÄRZ

Vortrag: Unterhaltsansprüche
Georg-Hipp-Realschule | 8 € | 19.00

18. MÄRZ

Sprechttag für Eltern und Ausbilder
Staatliche Berufsschule | 18.00

Vortrag: Die Kleidung der Skythen
Georg-Hipp-Realschule | 6 € | 19.00

19. MÄRZ

DEMENZ „Erste-Hilfe“-Kurs
Bürgerzentrum Hofberg | 18.00

Kegeln im Kolpinghaus
Kolpinghaus | 20.00

Singabend im Kolpinghaus
Kolpinghaus | 20.00

21. MÄRZ

Mitgliederversammlung Sulzbacher
Radlstrampler
Naturfreundehaus | 19.00

22. März

Ramadama: Frühjahrsputz in der Natur
8.00

Mitgliederversammlung der Kolpings-
familie
Kolpinghaus | 18.00

Homeless Bernie's Boogie Nirvana
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
8 € (VVK), 10 € (AK) | 20.30

„Mir, Ihr und Bier“ (→ 1. März)

23. MÄRZ

Rathauskonzert: Rodin-Quartett
(→ S. 11)

24. MÄRZ

Offener Gesprächskreis für Angehö-
rige von Demenzerkrankten
Ev. Gemeindezentrum | 15.30

26. MÄRZ

Seniorencafé mit Vortrag: Wenn die
morschen Knochen knacken
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Vortrag der Alzheimer Gesellschaft:
Das Pflege-Neuorientierungs-Gesetz
2013 – ein Jahr Erfahrung
Bürgerzentrum Hofberg | 19.00

27. MÄRZ

Vortrag: Kompetenzzentrum Fami-
lie – die besondere Bedeutung und
Herausforderung der ersten Lebens-
jahre eines Kindes
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3 | 19.00

28. MÄRZ

Vernissage: „Der gewollte Zufall“ von
Julia Lichtenstern
Städtische Galerie | 19.30

„Mir, Ihr und Bier“ (→ 1. März)

29. MÄRZ

Interner Musikschulwettbewerb der
Städtischen Musikschule
Haus der Begegnung | 9.00

Frauenfrühstück mit Vortrag und
Livemusik
Bürgerzentrum Hofberg | 9 € | 9.00

Osterkerzen basteln mit Kindern
Kath. Pfarrheim | 1. Kurs 9.30 | 2. Kurs
14.00

Mitgliederversammlung Alpenverein
Holledauer Hütte | 14.00

30. MÄRZ

Passionssingen
Spitalkirche | Eintritt frei | 16.00

Frühjahrs-Schulkonzert der intakt
Musikschüler
Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
Eintritt frei | 15.00

31. MÄRZ

Montagskonzert der Städtischen
Musikschule
Haus der Begegnung | Eintritt frei | 18.00

AUSSTELLUNGEN:

Bis 9. MÄRZ

Klima schützen kann jeder! (→ S. 11)

8. – 23. MÄRZ

Wer kennt wen? (→ S. 6)

14. – 23. MÄRZ

Farbenfrohes von Hans Waiblinger
Städtische Galerie im Haus der Begegnung

Ab 28. MÄRZ

Julia Lichtenstern „Der gewollte Zufall“
Städtische Galerie im Haus der Begegnung

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin
erscheint am 26. 03. Wir bitten alle Veranstar-
ter und Vereine, ihre Termine für April 2014
bis spätestens 04. 03. in den Veranstaltung-
skalender auf pafunddu.de einzutragen.